

Inhaltsübersicht

Einführung	1
§ 1 Einleitung	3
§ 2 Einordnung des Forschungsgegenstands und Gang der Untersuchung	7
Teil 1: Suffizienz: transdisziplinäres Konzept mit transformativem Charakter.....	27
§ 3 Grundlagen: Suffizienz als heterogenes Schlüsselkonzept in transdisziplinärer Aushandlung.....	29
§ 4 Kritik: Herausforderungen, Barrieren und Erfolgsbedingungen der Suffizienz	93
§ 5 Kontext: das Verhältnis zu Nachhaltigkeit, nachhaltigem Konsum, Gutem Leben und Postwachstum/Degrowth.....	121
Teil 2: Suffizienz als Schlüsselkonzept für die Rechtsordnung.....	183
§ 6 Begründung einer weiten Suffizienzdefinition für die Rechtswissenschaft.....	185
§ 7 Suffizienz im System des allgemeinen Umweltrechts	203
§ 8 Objektives Verfassungsrecht und Suffizienz	331
§ 9 Subjektives Verfassungsrecht und Suffizienz	367
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung der Ergebnisse	419
§ 10 Schlussbetrachtung	421
§ 11 Zusammenfassung der Ergebnisse	431

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Einführung.....	1
§ 1 Einleitung	3
§ 2 Einordnung des Forschungsgegenstands und Gang der Untersuchung	7
A. Gegenstand der Untersuchung: Suffizienz als Konzept	7
B. Überblick über den rechtswissenschaftlichen Forschungsstand zu Suffizienz.....	10
C. Ausgangsannahme: Suffizienz als Schlüsselkonzept	12
D. Einbeziehung trans- und interdisziplinärer Forschungsergebnisse zu Suffizienz	14
I. Überblick über disziplinäre, trans- und interdisziplinäre Suffizienzforschung	15
II. Auswahl der einbezogenen Literatur	17
III. Ermöglichung der Rezeption außerhalb der Rechtswissenschaften.....	19
E. Suffizienzforschung als Transformations- bzw. transformative Forschung – auch im Recht	19
I. Einordnung der Suffizienzforschung als Transformations- bzw. transformative Forschung	20
II. Rechtswissenschaftliche Suffizienzforschung als Transformations- bzw. transformative Forschung im Recht	22
III. Begründungsbedürftigkeit des transformativen Charakters von Suffizienz	24
F. Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung.....	24

Teil 1: Suffizienz: transdisziplinäres Konzept mit transformativem Charakter	27
§ 3 Grundlagen: Suffizienz als heterogenes Schlüsselkonzept in transdisziplinärer Aushandlung	29
A. Suffizienzbegriff	29
I. Wortursprung	29
II. Synonyme und Umschreibungen für Suffizienz	30
B. Interdisziplinär verwendete Suffizienzverständnisse	32
I. Suffizienz als Reduktion und Begrenzung	33
II. Suffizienz als Änderung, Verlagerung und soziale Innovation	34
III. Streitiger Bezugspunkt der Suffizienz: Konsum, Nachfrage, Lebensstile, Verhalten oder auch Produktion und Politik?	35
IV. Suffizienz als das rechte Maß	36
V. Suffizienz als veränderte Bedürfniserfüllung bzw. Nutzenänderung	38
VI. Freiwilligkeit als Merkmal von Suffizienz	39
VII. Der sozial-ökologische Bezug der Suffizienz: Suffizienz als Mittel oder Selbstzweck	40
VIII. Zwischenergebnis	41
C. Abgrenzung und Ergänzung zu Effizienz und Konsistenz	41
I. Effizienz	42
1. Ökologische Wirksamkeit der Effizienzstrategie und Defizite durch Reboundeffekte	43
2. Effizienz und Suffizienz	47
II. Konsistenz	48
1. Ökologische Wirksamkeit der Konsistenzstrategie	49
2. Konsistenz und Suffizienz	51
III. Suffizienz in Abgrenzung zu Effizienz und Konsistenz	51
1. Suffizienz als Verhaltenswandel?	53
2. Suffizienz als Begrenzung des Pro-Kopf-Wohlstands	54
3. Suffizienz als Änderung in Gewohnheiten und Praktiken	55
IV. Zwischenergebnis	55
D. Konkretisierungen als Konzept: Zielgruppen und Dimensionen	56
I. Zielgruppen: individuelle, unternehmerische und hoheitliche Suffizienz	57
1. Suffizienz natürlicher Personen	58
a) Inhalte der Energie- und Ressourcensuffizienz von Privathaushalten	58
aa) Produktbezogene Energie- und Ressourcensuffizienz	60
bb) Exnovation als Suffizienz	60

b)	Eingeschränktes transformatives Potenzial individueller Suffizienz	61
2.	Suffizienz juristischer Personen, insbesondere Unternehmen	62
a)	Inhalte von Suffizienz für Unternehmen	63
aa)	Suffizienz in der Geschäftsorganisation	63
bb)	Suffizienz als Geschäftsmodell	64
b)	Eingeschränktes transformatives Potenzial unternehmerischer Suffizienz	66
3.	Suffizienz durch Gesetzgebung und Hoheitsträger*innen: Suffizienzpolitik	66
a)	Inhalte von Suffizienzpolitik	68
b)	Intensität von Suffizienzpolitik	72
aa)	Suffizienz als Recht: Suffizienz ermöglichen	72
bb)	Suffizienz bestärken	73
cc)	Zu Suffizienz verpflichten	75
dd)	Suffizienz als Leitbild hoheitlichen Handelns	75
ee)	Barriere für Suffizienzpolitik: Minderheitenstatus der Suffizienz?	76
II.	Dimensionen: Geschwindigkeit, Distanz, Materialaufkommen und Kommerzialisierung	78
1.	Zeitliche Dimension: Reduktion von Geschwindigkeit	78
2.	Räumliche Dimension: Reduktion von Distanz	81
3.	Materielle Dimension: Reduktion des Materialaufkommens	82
4.	Wirtschaftlich-organisatorische Dimension: Reduktion der Kommerzialisierung	84
5.	Zusammenwirken der vier Dimensionen der Mäßigung	86
III.	Zwischenergebnis	87
E.	Transformativer Charakter? Moderate bis radikale Suffizienz	87
F.	Ergebnisse	90
<i>§ 4 Kritik: Herausforderungen, Barrieren und Erfolgsbedingungen der Suffizienz</i>		93
A.	Ökologische Wirksamkeit und Notwendigkeit	94
I.	Szenarien zur Quantifizierung der ökologischen Wirksamkeit und Notwendigkeit von Suffizienz	94
II.	Suffizienzreboundeffekte und Verlagerungseffekte	97
1.	Indirekte Suffizienzreboundeffekte einzelner Akteur*innen	97
2.	Verlagerungseffekte zwischen sozialen Gruppen oder Staaten	99
3.	Rebound durch Bevölkerungswachstum	99

4.	Lösungsmöglichkeiten und weiterer Forschungsbedarf.....	100
III.	Zwischenergebnis.....	101
B.	Suffizienz als Herausforderung für die Freiheitsrechte?	101
C.	Suffizienz als Herausforderung für die wirtschaftliche Organisation und die sozialen Sicherungssysteme.....	104
D.	Politische Umsetzbarkeit	106
I.	Akzeptanz und politische Durchsetzungsfähigkeit als Frage der Ausgestaltung.....	106
II.	Besondere Bedeutung der Kommunikation von Suffizienz.....	110
III.	Pfadabhängigkeiten	112
IV.	Wandel als Voraussetzung oder Folge von Suffizienzpolitik	113
E.	Soziale Verteilungswirkungen von Suffizienzpolitik	115
I.	Verteilungswirkung innerhalb von Privathaushalten.....	115
II.	Verteilungswirkungen innerhalb von Staaten	115
III.	Verteilungswirkungen zwischen Staaten	117
IV.	Positive Verteilungseffekte und soziale Mehrgewinne	117
F.	Ergebnisse	118
<i>§ 5 Kontext: das Verhältnis zu Nachhaltigkeit, nachhaltigem Konsum, Guten Leben und Postwachstum/Degrowth.....</i>		121
A.	Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung und Suffizienz	122
I.	Begriffsklärungen und trans- und interdisziplinäre Forschung zu Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung.....	122
II.	Verhältnis von Suffizienz zu Nachhaltigkeit	124
III.	Stand rechtswissenschaftlicher Forschung zum Konzept der Nachhaltigkeit.....	126
IV.	Zwischenergebnis: Suffizienz als Impuls für Nachhaltigkeitsforschung im Recht.....	127
B.	Nachhaltiger Konsum und Suffizienz.....	128
I.	Begriffsklärungen und trans- und interdisziplinäre Forschung zu nachhaltigem Konsum	128
II.	Verhältnis von Suffizienz und nachhaltigem Konsum	130
1.	Überschneidungen	131
2.	Abgrenzungen	132
III.	Stand der rechtswissenschaftlichen Forschung zum Konzept des nachhaltigen Konsums	133
1.	Politische Rahmung durch unverbindliche Programme.....	134
2.	Verfassungs- und EU-primärrechtlicher Rahmen.....	135
3.	Verbraucherrecht	135
4.	Besondere Bedeutung von Verbraucherinformation.....	136
5.	Umweltpunktrecht	137
IV.	Zwischenergebnis: Suffizienz zugleich weiter und enger als nachhaltiger Konsum.....	138

C.	<i>Buen vivir</i> , Gutes Leben und Suffizienz	138
I.	Begriffsklärungen und trans- und interdisziplinäre Forschung zu Gutem Leben	139
1.	Der lateinamerikanische Diskurs um <i>buen vivir</i>	139
2.	Sonstige Zugänge zum Begriff des Guten Lebens.....	144
II.	Verhältnis von Suffizienz zu Gutem Leben	145
III.	Rechtswissenschaftliche Bezugspunkte: Verfassungsentscheidungen und Gutes Leben	146
1.	Deutsches Verfassungsrecht und Gut(es) Leben	147
2.	Verfassunggebung unter Einbeziehung des <i>buen vivir</i> in Lateinamerika	149
IV.	Zwischenergebnis: Suffizienz und Gutes Leben als verwandte Herausforderungen für das Verfassungsrecht	151
D.	Postwachstum, Degrowth und Suffizienz	151
I.	Begriffsklärungen und trans- und interdisziplinäre Forschung zu Degrowth und Postwachstum.....	152
1.	Grünes Wachstum und Entkopplung der Wirtschaftsleistung von der Ressourcenübernutzung und Umweltschädigung	154
2.	Radikale Degrowth- und Postwachstumsansätze.....	157
a)	Inhalte	159
b)	Degrowth und Postwachstum in der Praxis.....	162
3.	Moderate Postwachstumspositionen	163
a)	Moderates Postwachstum als Vorsorgeerfordernis.....	165
b)	Wachstumstreiber und Wachstumsabhängigkeit gesellschaftlicher Institutionen	168
II.	Verhältnis von Suffizienz zu Postwachstum	169
1.	Überschneidung in konkreten Politikvorschlägen	170
2.	Bewusste Abgrenzung zur Suffizienz	171
3.	Wachstumsunabhängigkeit als Voraussetzung für Suffizienz?	172
4.	Suffizienz ohne Postwachstum?.....	173
5.	Abgrenzungsmöglichkeiten der Schlüsselbegriffe.....	173
III.	Leerstelle der deutschen rechtswissenschaftlichen Forschung zu Degrowth und Postwachstum und Überschneidung mit Suffizienzforschung im Recht	174
IV.	Zwischenergebnis: Erfordernis eines moderaten Postwachstumsansatzes für Suffizienzforschung im Recht.....	176
E.	Würdigung: Eigenwert und Transformationspotenzial einer Suffizienzforschung der Rechtswissenschaften	177
I.	Eigenwert gegenüber <i>buen vivir</i> und Postwachstum/ Degrowth	178

II.	Transformationspotenzial von Suffizienz als Brückenkonzept zwischen tradierten und alternativen Konzepten.....	179
F.	Ergebnisse	180
 Teil 2: Suffizienz als Schlüsselkonzept für die Rechtsordnung.....		183
<i>§ 6 Begründung einer weiten Suffizienzdefinition für die Rechtswissenschaft.....</i>		185
A.	Engere und weitere Begriffsverständnisse in den Rechtswissenschaften.....	185
B.	Entscheidung für eine weite Suffizienzdefinition: Merkmale und Abgrenzung	187
I.	Inhalt: Begrenzung, Reduktion oder qualitative Änderung	188
1.	Abgrenzung: Freiwilligkeit ist kein Merkmal von Suffizienz.....	188
2.	Auslassung: Suffizienz als Sicherung eines Minimums	189
3.	Konkretisierung: Dimensionen der Suffizienz	190
II.	Anknüpfungspunkt: menschliche Aktivitäten, nicht Konsum- oder Verhaltensänderungen	191
1.	Abgrenzung: Suffizienz ist keine rein private Frage der Lebensstiländerungen	192
2.	Abgrenzung: Suffizienz umfasst mehr als Verhaltensänderungen und Änderungen der Nachfrageseite	195
III.	Ziel: Suffizienz als Beitrag zur sozial-ökologischen Nachhaltigkeitstransformation.....	195
IV.	Nebenfolge: Änderung der Art und Weise der Bedürfniserfüllung	197
V.	Abgrenzung: Suffizienz bedeutet nicht per se Verzicht	199
C.	Ergebnisse	201
<i>§ 7 Suffizienz im System des allgemeinen Umweltrechts</i>		203
A.	Normativer Rahmen: Suffizienz in Prinzipien und Zielen des Umweltrechts.....	204
I.	Umweltrechtsprinzipien und Suffizienz: Suffizienz für bessere Verwirklichung der Umweltrechtsprinzipien.....	204
1.	Suffizienz zwischen Schutz- und Vorsorgeprinzip	205
a)	Suffizienz zur Gefahrenabwehr	206
b)	Suffizienz als Vorsorgeauftrag	207
c)	Suffizienz schafft Vorsorgeaufgaben.....	208

2.	Suffizienz zwischen Kooperations- und Direktionsprinzip.....	208
3.	Suffizienz zwischen Verursacher- und Gemeinlastprinzip.....	210
4.	Suffizienz zwischen mediumspezifischem Umweltschutz und Integrationsprinzip.....	212
5.	Suffizienz und das ökologische Nachhaltigkeitsprinzip	213
6.	Fehlstelle: zeitliche und räumliche Dimension von Suffizienz.....	215
II.	Umweltrechtliche Ziele und Suffizienz: Suffizienz als Konzept des kausalen Umweltschutzes	215
1.	Suffizienzziele als neue Kategorie von Umwelthandlungszielen – vor allem im Klimaschutz	217
2.	Immissions- und Emissionsgrenzwerte als mögliche Suffizienzzielbestimmungen	220
3.	Suffizienzziele als Ergänzung des bisherigen Zielkanons	221
III.	Zwischenergebnis.....	222
B.	Status quo-Analyse anhand von Beispielen: „Schattendasein“ von Suffizienz	222
I.	Suffizienz, Effizienz und Konsistenz im Umweltrecht	223
1.	Effizienz und Suffizienz im Recht	223
a)	Öko- und Energieeffizienz als Gegenstand von Recht und Rechtswissenschaft	224
b)	Beispiel: Suffizienzbezüge des Energieeffizienzrechts	225
aa)	Suffizienz als Energieeinsparungen?.....	226
bb)	Suffizienz als Energiesparsamkeit?.....	227
cc)	Suffizienz als Energieeffizienz?.....	229
c)	Beispiel: Ressourcenschutzrecht.....	230
2.	Konsistenz und Suffizienz im Recht	232
a)	Stand der Umsetzung der Konsistenz im Recht	232
b)	Beispiel: Suffizienzorientierung des Ausbaus erneuerbarer Energien	232
c)	Beispiel: Suffizienz im Recht der Kreislaufwirtschaft ..	233
3.	Würdigung: Unscharfe Verwendung von Effizienz, Konsistenz und Suffizienz im Recht	234
II.	Suffizienz und der Stand der Technik.....	235
III.	Alternativenprüfung und Bedarfsplanung: Suffizienzfiguren des Planungsrechts?	238
1.	Prüfung suffizienzorientierter Alternativen in Planungsentscheidungen	238

a)	Suffizienzorientierung verschiedener Alternativentypen	239
b)	Zulässigkeit und Erfordernis der Prüfung von Suffizienzalternativen in Planungsentscheidungen	242
aa)	Strategische Umweltprüfung	242
bb)	Umweltverträglichkeitsprüfung durch Vorhabenträgerinnen	245
cc)	Integrierte Umweltprüfung im Rahmen der Bauleitplanung	247
dd)	Bedarfsplanung	248
ee)	Raumordnungsplanung und vorgelagerte (Bundes-)Fachplanung	249
ff)	Vorhabenbezogene Fachplanung im Planfeststellungsverfahren	250
gg)	Planfeststellungsbeschlüsse mit habitatschutzrechtlicher Abweichungsprüfung	253
hh)	Bauleitplanung	255
ii)	Vorhabenbezogene Genehmigung	256
jj)	Besonderheiten im Naturschutz- und Wasserrecht	257
c)	Kritische Würdigung	258
d)	Steuerungswirkung für Suffizienz	260
2.	Bedarfsplanung und Bedarfsprüfung im Rahmen der Planrechtfertigung	262
a)	Ökologische Nachhaltigkeit als normativer Maßstab für Bedarfsprüfungen im Fachplanungsrecht	263
aa)	Gesetzliche Bedarfsplanungen	263
bb)	Planrechtfertigung	265
b)	Suffizienzszenarien in der Bedarfsprognose	266
c)	Grenzen von Bedarfsplanungen und Steuerungswirkung für Suffizienz	267
IV.	Zwischenergebnis	269
C.	Zur Möglichkeit der Suffizienzausrichtung umweltrechtlicher Instrumente: mehr als Verbote	271
I.	Zielsetzungen	272
II.	Planung	273
1.	Stärkung suffizienzorientierter oder suffizienzfördernder, umweltspezifischer Fachplanungen	276
2.	Suffizienzziele und Mengensteuerung in der Planung	277
a)	Beispiel: Flächenverbrauchsziele	277
b)	Rechtspolitische Ideen der Mengensteuerung durch Raumordnungsplanung	278
3.	Negative Planungssuffizienz	279

a)	Informeller „Planungsverzicht“ in der Raumordnungsplanung	280
b)	Negativausweisung als formeller „Planungsverzicht“ ...	281
c)	Wahl der Nullvariante	282
4.	Positive Planungssuffizienz	282
5.	Suffizienz im Politikplanungsrecht	284
III.	Subventionen und Abgaben, insbesondere Besteuerung	285
1.	Suffizienzorientierte Subventionen und steuerliche Begünstigungen	286
2.	Suffizienzorientierte Abgaben	287
a)	Suffizienzbezug allgemeiner Ressourcenbesteuerung?	287
b)	Besteuerung bestimmter menschlicher Aktivitäten	288
c)	Progressive Besteuerung von Produkten und Dienstleistungen	288
IV.	Ordnungsrechtliche Instrumente	289
1.	Gesetzliche Mengensteuerung durch Zertifikatehandelssysteme	290
a)	Verschiedene Typen von Zertifikatehandelssystemen	292
b)	Suffizienzcharakter der Mengensteuerung durch Zertifikatehandelssysteme	292
c)	Konkurrenz des Emissionshandels zur CO ₂ -Besteuerung	294
2.	Ge- und Verbote für wirtschaftliche Aktivität (Anlagen, Produkte und Dienstleistungen)	294
a)	Kennzeichnungspflichten	294
b)	Suffizienzorientierte Standards	296
aa)	Quantitative Standards	297
bb)	Qualitative Standards	298
c)	Sonstige Vermarktungsvorgaben und verpflichtendes Nudging	299
d)	Produktverbote	301
e)	Substitutions- und Beendigungspflichten zur Exnovation	301
3.	Verbote konkreter (Konsum-)Handlungen	304
4.	Bewirtschaftungssysteme und Verbote in Bezug auf Eingriffe in Natur und Landschaft	304
5.	Gebote in Bezug auf Vermeidung, Minderung oder sparsame Verwendung	306
6.	Verwendungsbeschränkung auf wesentliche Verwendungszwecke	308
V.	Sonstige rechtliche Benachteiligungen und Privilegierungen	309

1.	Zivilrechtliche Privilegierung am Beispiel des Verbraucherprivatrechts.....	309
2.	Verwaltungsrechtliche Privilegierungen	310
VI.	Information und Überzeugung.....	311
1.	Zugang zu Umweltinformationen	311
2.	Staatliche Informationstätigkeit	312
VII.	Kooperative und flexible Instrumente	313
1.	Selbstverpflichtungen und Ko-Regulierung	313
2.	Zertifizierungen als Ersatz für behördliche Kontrollen	314
3.	Öffentlich-private und privat-private Partnerschaften	315
VIII.	Staatliche Eigenvornahme und Umweltpflichtigkeit der Beschaffung	316
1.	Möglichkeit zur Einbindung von Suffizienz in einzelnen Verfahrensschritten der Vergabe.....	318
2.	Kriterium der Wirtschaftlichkeit als Hindernis für Suffizienz?.....	319
3.	Regionalisierung als Herausforderung für das Vergaberecht	320
4.	Konzeptvergaben als Beispiel für suffizienzorientierte Vergabeinstrumente	321
IX.	Würdigung: Sieben Typen für Suffizienzansätze im Instrumentenmix	321
X.	Zwischenergebnis.....	325
D.	Würdigung: Suffizienz als transformatives Schlüsselkonzept im Umweltrecht	325
I.	Effektuierung und Ausdehnung des Umweltrechts durch Suffizienzorientierung?	326
II.	Suffizienz als neuer Typ im Umweltrecht?	326
III.	Suffizienz weist als transformatives Konzept über das Umweltrecht hinaus	328
IV.	Zwischenergebnis.....	329
E.	Ergebnisse	329
<i>§ 8 Objektives Verfassungsrecht und Suffizienz</i>		331
A.	Das Grundgesetz als freiheitliche Verfassung	332
I.	Die freiheitliche Grundordnung des Grundgesetzes	333
II.	Verhältnismäßigkeit: Der maßvolle Staat, nicht die maßvollen Privaten	334
1.	Der maßvolle Staat	334
2.	Maßvolle Bürger*innen?	335
III.	Staatliche Beeinflussung von Freiheitsräumen im Sinne von Suffizienz	336

1.	Staatliche Definitionsmacht über rechtliche Voraussetzungen der Freiheitsausübung	337
2.	Staatliche Einflussnahme auf tatsächliche Voraussetzungen der Freiheitsausübung	338
3.	Abgrenzung von Freiheitssphären.....	338
IV.	Zwischenergebnis.....	340
B.	Das Grundgesetz als Verfassung des ökologischen Maßes	340
I.	Art. 20a GG – ein Gebot für Suffizienz?	341
1.	Suffizienz als Ziel und Aufgabe im Sinne des Art. 20a GG? Das Beispiel Klimaschutz	342
2.	Suffizienzmaßnahmen als Mittel der Wahl?.....	345
a)	Suffizienz als Pflichtmaßnahme des ökologisch- gemäßigten Staates bei eigenem Handeln	345
b)	Suffizienzmaßnahmen als notwendige Kategorie der Wahl.....	346
3.	Schwächen der Konzeption des Art. 20a GG in Bezug auf Suffizienz.....	349
II.	Objektiv-rechtliche Schutzverpflichtung aus den Grundrechten.....	350
III.	Intertemporale Freiheitssicherungspflicht als Mäßigungsaufrag	351
IV.	Zwischenergebnis.....	353
C.	Das Grundgesetz als Verfassung einer Gesellschaft im Wandel	354
I.	Moderierende Wirkung der Verfassung als Organisationsmedium sozialen Wandels	355
II.	Die Verfassung als Richtungsgeberin gesellschaftlicher Transformationsprozesse – der Staat als Akteur für die Transformation.....	356
III.	Vorgeschlagene ökologische Verfassungsänderungen und Suffizienz.....	359
1.	Suffizienzziele in der Staatszielbestimmung Umweltschutz	360
2.	Ökologische Verhältnismäßigkeit oder Einführung von Grundpflichten.....	360
3.	Einführung von Rechten der Natur	361
4.	Sonstige Ökologisierung des bestehenden Verfassungsrechts	362
IV.	Zwischenergebnis.....	363
D.	Ergebnisse	364
<i>§ 9 Subjektives Verfassungsrecht und Suffizienz</i>		367
A.	Rechte auf Suffizienz.....	368
I.	Recht auf privat-individuelle Suffizienz.....	369

1.	Inhalt eines Rechts auf private Suffizienz	370
2.	Keine Relevanz bisher diskutierter umweltbezogener Grundrechtspositionen für private Freiräume für Suffizienz.....	371
3.	Recht auf ein Existenzminimum als Recht auf das „Genug haben“	372
4.	Suffizienz als Weltanschauung?	372
a)	Suffizienz selbst als Weltanschauung	374
b)	Suffizienz als Ausprägung anderer Weltanschauungen und Religionen.....	375
5.	Einzelne Suffizienzentscheidungen als Gewissensfragen.....	376
6.	Recht auf private Suffizienz aus Art. 2 Abs. 1 GG	
i.	V. m. Art. 20a GG	378
a)	Recht auf eigene Reduktion und Selbstbegrenzung	378
b)	Recht auf ökologische Alternativen?	379
7.	Leistungs- und Gewährleistungsdimension eines Rechts auf Suffizienz?.....	380
II.	Recht auf unternehmerische und gemeinschaftliche Suffizienz ..	382
III.	Recht auf gesamtgesellschaftliche Suffizienz	383
IV.	Zwischenergebnis.....	384
B.	Rechte auf Abwehr von Suffizienz(politik).....	384
I.	Recht auf Umweltverschmutzung.....	385
II.	Recht auf ressourcenintensive Lebensstile: Recht auf Maßlosigkeit?.....	386
III.	Zwischenergebnis.....	387
C.	Argumente zur Rechtfertigung von Eingriffen	387
I.	Legitime Zwecke.....	387
II.	Geeignetheit: Unklare Kausalitäten zwischen Suffizienzmaßnahmen und Umweltschonung	389
III.	Erforderlichkeit: Suffizienz neben Effizienz und Konsistenz....	390
IV.	Angemessenheit	392
1.	Gewicht des betroffenen Rechtsguts und Schwere des Eingriffs.....	393
a)	Eingriff in den Kernbereich des geschützten Grundrechts	393
b)	Eingriffsintensität verschiedener Instrumententypen	394
c)	Stärkung des Rechts auf Suffizienz durch Art. 20a GG	396
d)	Kein besonderer Vertrauensschutz wegen Vorhersehbarkeit	396
2.	Gewicht und Dringlichkeit der rechtfertigenden Gründe.....	396

a)	Stärkung der Suffizienzpolitik durch Art. 20a GG und umweltbezogene Schutzpflichten	396
b)	Schwache Abwehrmöglichkeiten von Suffizienzmaßnahmen wegen der intertemporalen Freiheitssicherungspflicht.....	397
c)	Gewicht verschiedener Grundrechte und Schutzgüter...398	
3.	Zumutbarkeit	399
a)	Absolut unzumutbare Freiheitsbelastung durch Suffizienzpolitik?	399
b)	Zumutbarkeit durch freiheitsschonende Ausgestaltung.....	400
V.	Zwischenergebnis.....	402
D.	Grenzen der staatlichen Beeinflussung privater Lebensführung	403
I.	Ethische Neutralität und Paternalismus als zwei Seiten einer Medaille	404
1.	Ethische Neutralität des Staates	405
2.	Paternalismus	408
II.	Sinnhaftigkeit der Übertragung auf Suffizienz	409
III.	Folgerungen für Suffizienz: „Offene Neutralität“ für Suffizienz und suffizienzbezogener „kollektiver Selbstpaternalismus“	410
IV.	Anhaltspunkte zur Grenzbestimmung.....	413
V.	Zwischenergebnis.....	414
E.	Ergebnisse	415
	Schlussbetrachtung und Zusammenfassung der Ergebnisse	419
§ 10	Schlussbetrachtung	421
A.	Zusammenfassung des transformativen Charakters der Suffizienz	421
B.	Suffizienz als transdisziplinäres, transformatives Konzept – Rückschlüsse aus der rechtswissenschaftlichen Analyse	423
C.	Suffizienz und Recht: Transformatives Versprechen für die Rechtsordnung?	424
I.	Leistungsfähigkeit der Suffizienz als rechtspolitisches Konzept.....	425
II.	Konzept der Reibung – Konzept der offenen Fragen	427
III.	Auslassungen: Vielfältige Dimensionen des Suffizienzkonzepts als Herausforderung für die Rechtswissenschaft	428
D.	Rückschlüsse für eine rechtswissenschaftliche Transformationsforschung	428

E. Ausblick: Suffizienz als Rechtsbegriff?	429
<i>§ 11 Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	431
A. Zu Definition und Konzept der Suffizienz	431
B. Zum transformativen Charakter der Suffizienz	432
C. Zu den Kritikpunkten und Umsetzungsanforderungen an Suffizienz..	433
D. Zu anderen transformativen Leitkonzepten und ihrem Verhältnis zu Suffizienz	434
E. Zu Suffizienz und dem Umweltrecht.....	436
F. Zu Suffizienz und der Verfassung.....	438
G. Zum Schluss	442
 Literaturverzeichnis.....	443
Verzeichnis der zitierten Vorträge	481
Sachverzeichnis.....	483